

## **Aus der Gemeinderatssitzung vom 22.05.2012**

### **1. Ortstermin in der Grund- und Werkrealschule**

#### **a) Bauliche und technische Einrichtungen zum Schutz vor Amokgefahren**

Der Fachkoordinator der Polizeidirektion Ulm, Herr Koch, erläuterte der Schulleitung und dem Gemeinderat Ursachen und Verlauf von Amokläufen an Schulen.

Anschließend stellte er verschiedene Schutzmaßnahmen dar, um bei einem Ernstfall entsprechend reagieren zu können.

So ist der Einbau einer Lautsprecheranlage, mit der sämtliche Klassenzimmer erreicht werden können unabdingbar. Des Weiteren müssen in den Zimmern, die von außen eingesehen werden können, Vorhänge angebracht werden.

**Der Gemeinderat beschloss neben dem bereits vorliegenden Angebot für die Alarmierungs- / Durchsageanlage ein weitere Angebote sowie für die Vorhänge ebenfalls ein weiteres Angebot einzuholen.**

#### **b) Festlegung des Standortes für eine Fahrradunterstellanlage**

Wie Herr Rektor Allgaier mitteilte, wird sich der Förderverein der GWRS an dem Projekt „Bildung stärken“ der Raiffeisenbank und der Südwest Presse auch in diesem Jahr beteiligen. Als Projekt wird eine Fahrradunterstellanlage gemeldet.

Diese Anlage mit einer Überdachung soll im Bereich hinter dem Durchgang zwischen Mehrzweckhalle und Schulgebäude durch den Förderverein errichtet werden. .

**Der Gemeinderat erteilte sein Einverständnis.**

#### **c) Besichtigung der Essensausgabe für das Mittagessen durch den Förderverein**

Frau Saager und Frau Siefert vom Förderverein informierten den Gemeinderat über die Essensausgabe an drei Tagen während der Woche, das von bis zu 31 Schülern in Anspruch genommen wird.

Weiter wurde mitgeteilt, dass noch einige Warmhaltebehälter benötigt werden. Die Mittel für die Anschaffung dieser Einrichtungsgegenstände hatte der Gemeinderat bereits im Rahmen des Haushaltsplans 2012 bereitgestellt.

### **2. Baugebiet Holzgasse Flst. 980/1 / Straßenrandgestaltung an der Einfahrt in die Erschließungsstraße**

In der Sitzung vom 23.04.2012 hatte der Gemeinderat beschlossen die Erschließung, wie vom Ing.-Büro Fassnacht geplant und erläutert, durchzuführen und die öffentliche Ausschreibung vorzubereiten. Dabei war noch die Gestaltung der Böschung an der Westseite der neuen Erschließungsstraße entlang des Grundstücks Dura zu klären.

Ingenieur Sorg vom Ing.-Büro Fassnacht erläuterte dem Gemeinderat die Situation. Der Höhenunterschied zwischen Straße und angrenzendem Gelände beträgt 1,00 m, die Steigung 10%. Wenn der Hang lediglich abgebösch würde, würde hierfür ein 2 Meter breiter Grundstücksstreifen benötigt. Er schlug deshalb vor, eine Wand mit ca. 1 Meter Höhe zu errichten, wobei verschiedene Ausführungsarten zur Diskussion standen.

**Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Böschungsmauer aus Jurakalk-Natursteinen zu errichten. Die Kosten betragen ca. 5.000 €.**

**Die Gesamtmaßnahme wurde zwischenzeitlich im Staatsanzeiger vom 26.05.2012 öffentlich ausgeschrieben.**

### **3. Stichstraße „Am Hägele“ / Ausschreibung der Straßeninstandsetzungsarbeiten**

Am 18.10.2011 hatte der Gemeinderat beschlossen einen Teilbereich mit einer Länge von ca. 55 m zu erneuern (ohne Randeinfassung, Straßenentwässerung usw.). Aufgrund einer groben Kostenschätzung des Ing.-Büros Fassnacht wurden im Haushaltsplan hierfür 11.000 Euro bereitgestellt.

Wie Ing. Sorg erläuterte, hat sich der Zustand an einigen Stellen gegenüber dem vergangenen Jahr noch deutlich verschlechtert, sodass mit zusätzlichen Kosten für die Untergrundverbesserung zu rechnen ist.

**Der Gemeinderat beschloss die Arbeiten für die Belagserneuerung zusammen mit den Bauarbeiten für die Erschließung des Baugebiets Holzgasse Flst. 980/1 öffentlich auszuschreiben.**

### **4.) Friedhof – Errichtung von Urnenstelen / Auswahl der Stelen / Gestaltung des Stelenstandortes**

In der Sitzung vom 24.04.2012 war beschlossen worden, als Standort für drei Urnenstelen die Fläche südlich der Verlängerung des dritten Querweges (von Osten gesehen) auf dem Rasenstreifen vor der Hecke festzulegen sowie die Stelen der Fa. Walz aufzustellen.

Die Festlegung der Materialien / Farben der Stelen sowie das Material für die Gestaltung der Umgebungsfläche wurde zurückgestellt.

Die Planerin, Frau Frei, legte dem Gemeinderat nun verschiedene Materialien zur Auswahl vor. Gleichzeitig wurden verschiedene Vorschläge zur Gestaltung der Aufstellungsfläche der Stelen besprochen.

**Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat mehrheitlich als Material für den „Rahmen“ der Stelen Jurakalk sowie für die Innenflächen dunklen Granit „Absoluta“ zu verwenden. Gleichzeitig wurde festgelegt am unteren und oberen Ende der Stelen sogenannte Querriegel einzubauen, womit das Erscheinungsbild eines gleichmäßigen Rahmens gewährleistet ist. Die Umgebungsfläche verbleibt als Rasen, um die jeweiligen Stelen wird ein Ablagestein in Granit „Absoluta“ angebracht.**

### **5. Bauanträge**

#### **a) Änderung des genehmigten Umbaus des ehem. Gasthauses Löwen, Herrengasse 1**

Der Bauherr plant verschiedene Änderungen des bereits genehmigten Umbaus des Gebäudes Herrengasse 1:

- an der Ostseite des Gebäudes (Giebel) soll ein Eingang für die geplanten Geschäftsräume der Sparkasse mit einer Rampe angebaut werden.

- Im OG und DG sollen nicht die vorgesehenen Wohnungen eingebaut werden sondern Wohngruppenräume für betreutes Wohnen der St. Elisabethenstiftung, Heggbach,
- Das 2. Dachgeschoss soll mit 2 Wohnungen ausgebaut werden. Dazu sollen Dachflächenfenster auf der Nordseite sowie auf der West- und Ostseite in die Mitte des Daches eingebaut werden.
- An der Westfassade soll eine Fluchttreppe angebaut werden.
- Vom ausgebauten 2. Dachgeschoss soll je eine Fluchttreppe an der Südseite in den Treppenhauseanbau angebaut werden.
- An der Südseite sollen im EG im westlichen Teil bodentiefe Fenster eingebaut werden
- die Fensteröffnungen im Anbau an der Südseite werden verändert
- die Dachgauben sollen anstatt mit einer Breite von 1,20 m wie bisher ausgeführt, mit einer Breite von 1,50 m ausgeführt werden.

Bürgermeister Droste teilte mit, dass diese Planänderungen derzeit noch vom Landesdenkmalamt geprüft werden und, soweit bisher ersichtlich, wohl größere Bedenken gegen einzelne Änderungen zu erwarten sind.

Diese Auswertung ist jedoch Angelegenheit des Landesdenkmalamtes bzw. des Baurechtsamtes.

Die Gemeinde hat ihr Einvernehmen unter dem Gesichtspunkt der Einfügung in die (denkmalgeschützte) Umgebungsbebauung zu beurteilen.

**Nach eingehender Beratung hat der Gemeinderat teils mehrheitlich, teils einstimmig folgende Beschlüsse gefasst:**

aa) Dachgauben

Das Einvernehmen zu den Dachgauben mit einer Breite von 1,50 m wurde erteilt.

bb) Für den Einbau von Dachflächenfenstern an der Nord, Ost und Westseite des Daches wird das Einvernehmen **nicht** erteilt.

cc) teilweise zugemauerte Fenster auf der Nordfassade

Das Einvernehmen wurde unter der Voraussetzung erteilt, dass die zugemauerten Fenster von außen nicht erkennbar sind, d. h. dass sogenannte „Attrappe-/Scheinfenster“ anzubringen sind, sodass sich gegenüber dem jetzigen Zustand keine Änderung ergibt.

dd) Fluchttreppe am westlichen Giebel

Das Einvernehmen wurde erteilt

ee) Rampe / Eingang am Ostgiebel

**Das Einvernehmen wurde nicht erteilt. Es wurde empfohlen den Eingang in die Gebäudemitte (Giebelseite) zu verlegen bzw. Rampe und Eingang an der Südseite vorzusehen.**

**ff) Ausbau des 2. Dachgeschosses**

**Das Einvernehmen wurde erteilt, jedoch ohne die geplanten Dachflächenfenster**

**gg) geänderte Nutzung für betreutes Wohnen**

**Auch hier wurde das Einvernehmen erteilt.**

**b) Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf Flst. 60/17, Am Friedhof 5**

Die Bauherren beantragen Befreiung von der festgelegten Dachneigung von mindestens 24 Grad und für den festgelegten Dachüberstand von mindestens 30 cm. Das Dach soll eine auf der Südseite flachere Dachneigung von 12 Grad und auf der Nordseite von 23 Grad ausgeführt werden. Als Grund wird die Form des Baugrundstückes bzw. die Ausrichtung des Daches nach Süden wegen der Photovoltaikanlage angeführt.

**Nach Beratung beschloss der Gemeinderat bei Befangenheit von Bürgermeister Droste und unter Vorsitz von 1. Stv. BM Herrn Josef Rapp, das Einvernehmen bzw. die Befreiungen zu beiden Punkten zu erteilen.**

**c) Abbruch eines bestehenden Dachstuhls, Aufbau eines Dachstuhls am Gebäude Schwabenstraße 9**

Der Bauherr möchte das Dachgeschoss seines Wohnhauses ausbauen. Er plant, das Dachgeschoss abzurechen und mit einem Kniestock wieder aufzubauen. Insgesamt wird die im Bebauungsplan Hägele 1 und 2 vorgeschriebene Gebäudehöhe von 3,50 m eingehalten.

**Nach kurzer Beratung erteilte der Gemeinderat das Einvernehmen zum Bauantrag.**

**6. Anfragen aus der Bürgerschaft**

Es wurden keine Fragen gestellt.

**7. Bekanntgaben / Anfragen / Verschiedenes**

**a) Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Kreisstraße von Oberdisingen nach Ringingen in Höhe des Forsthauses**

Bürgermeister Droste informierte über einen Antrag von Dr. Graf Leutrum von Ertingen an die Verkehrsbehörde, im Bereich des Forsthauses und des Parkplatzes eine Geschwindigkeitsbegrenzung anzuordnen, da dort sehr schnell gefahren wird und dies zu Gefahren beim Ausfahren aus dem Hof des Forsthauses und auch des Parkplatzes führt.

Der Gemeinderat befürwortete den Antrag. Mit den zuständigen Behörden wird eine Verkehrsschau durchgeführt.

**b) Public Viewing an der EM am 09.06.2012 auf dem Grundstück Hindenburgstraße 9**

Bürgermeister Droste teilte mit, dass eine Public Viewing-Veranstaltung anlässlich der EM am 09.06.2012 auf dem Grundstück Hindenburgstraße 9 unter entsprechenden Auflagen von der zuständigen Behörde genehmigt wurde.

### **c) Anmeldungen von Schülern für das Schuljahr 2012/2013 an der Grund- und Werkrealschule**

Für das Schuljahr 2012/2013 wurden für die Grundschule 22 Schüler und für die Werkrealschule 16 Schüler (etwas mehr als im Vorjahr) angemeldet.

### **d) Probleme mit der Wasserversorgung / Wasserdruck**

Auf Anfrage aus der Mitte des Gemeinderates teilte Bürgermeister Droste mit, dass die Probleme mit dem Wasserdruck vor ca. 2 Wochen durch eine defekte Alarmierung entstanden sind. Nach Bekanntwerden konnte kurzfristig auf die Notversorgung von Donaurieden umgeschaltet werden.

Dieser technische Defekt zeigt die Notwendigkeit, die veralteten Steuerungsanlagen durch neue zeitgemäße zu ersetzen.

Die Planung dazu soll noch im Laufe des Jahres 2012 durchgeführt, die Finanzierung im Jahr 2013 im Haushaltsplan / Wirtschaftsplan der Wasserversorgung sichergestellt werden.